«Möglicher Abschluss in Griffnähe»

Liechtensteins Aussenministerin Aurelia Frick nimmt Stellung zum Fortschritt des Freihandelsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und Indien. Dabei lief bislang nicht immer alles so glatt wie gewünscht – vor allem für die Schweizer Seite.

Interview mit Aurelia Frick über das Efta-Abkommen mit Indien*

«Eine möglichst gute Lösung für den Zugang zum indischen Markt für Industrieerzeugnisse»: Liechtensteins Aussenministerin Aurelia Frick. Bild pia

Frage: Frau Frick, die EFTA-Indien-Freihandelsverhandlungen befinden sich kurz vor einem möglichen Abschluss. Das voraussichtliche Verhandlungsergebnis hat in der Schweizer Presse am vergangenen Wo-chenende zu grösseren Diskussionen geführt. Was sagen Sie dazu?

Aurelia Frick: Es ist effektiv so, und aus meiner Sicht hocherfreulich, dass ein möglicher Abschluss der Freihandelsverhandlungen mit Indien in Griffnähe ist. Bekanntlich haben sich diese Verhandlungen über Jahre hinweg gezogen. Über die Sommermonate, nicht zuletzt dank des grossen Einsatzes der Schweizer Verhandlungsführung, hat sich ein Zeitfenster für den möglichen Abschluss ergeben. Zusammen mit unseren EFTA-Partnern haben wir entschieden, diese Chance wahrzunehmen. Über Monate, vor allem in den letzten Wochen, ist diesen Verhandlungen alles andere untergeordnet worden. In diesen Tagen wird nun hart über letzte Punkte und Details verhandelt.

«Entschieden, diese Chance wahrzunehmen»

Bekanntlich steckt der Teufel im Detail. Von dem schon Bekannten steht seitens der Schweizer Pharmaindustrie ein ungenügendes Verhandlungsergebnis in Bezug auf einen besseren Schutz des geistigen Eigentums im Mittelpunkt der Kritik. Stellt das auch für Sie ein grosses Problem dar?

Es ist natürlich ausserordentlich bedauerlich, dass Indien auf diesem Gebiet kaum zu Konzessionen bereit ist. Es ist nachvollziehbar, dass die Schweizer Pharmaindustrie, die auf diesem Gebiet mit Indien gewisse Probleme hat, in der Bewertung des Abkommens einem besseren Schutz von Patenten zentrale Bedeutung beimisst. Leider ist anzunehmen, dass Indien seine Position nicht nur in diesen letzten Verhandlungstagen, sondern auf absehbare Zeit nicht ändern wird. Die EU ist gemäss unserem Wissensstand auf die gleiche Haltung gestossen.

Gemäss Schweizer Presse könnte dies das Abkommen zu Fall bringen. Sehen Sie diese Möglichkeit auch?

Es steht mir natürlich nicht zu, zum Entscheidungsfindungsprozess unseres Schweizer Zollvertragspartners Stellung zu beziehen. Aus rein liechtensteinischer Sicht beziehungsweise Interessensabwägung müsste ich das bedauern. Auch die anderen EFTA-Partner, Island und Norwegen, dürften in gewissen Bereichen schwierige Abwägungen vorzunehmen haben. Es geht ja um ein EFTA-Abkommen. Die Lösung, die zwangsläufig einiges an Kompromissen beinhaltet, muss schlussendlich für alle vier EFTA-Staaten stimmen.

Kann Ihren Äusserungen entnommen werden, dass Liechtenstein mit dem, was auf dem Tisch liegt, zufrieden wäre?

Persönlich bin ich der Meinung, dass die EFTA-Staaten mit Indien das derzeit Mögliche ausgehandelt haben. Das gewisse Konzessionen gemacht werden mussten, liegt auf der Hand. Liechten-steins wirklich primäres Interesse in diesen Verhandlungen war eine möglichst gute Lösung für den Zugang zum indischen Markt für Industrieerzeugnisse. Diesbezüglich haben wir ein sehr befriedigendes, um nicht zu sagen sehr gutes Ergebnis erzielt. Ähnlich scheint es ja auch die Schweizer Maschinenindustrie zu sehen. Aus rein liechtensteinischer Sicht kann ich hinter dem Verhandlungsergebnis stehen. Aus unserer Sicht wäre es also sehr bedauerlich, wenn das Abkommen letztlich nicht abgeschlossen werden könnte.

Glauben Sie nicht, dass mit etwas Geduld ein noch besseres Verhandlungsergebnis zu erzielen wäre?

Diesbezüglich ist Verschiedenes zu berücksichtigen. Aufgrund der in Indien im kommenden Frühjahr stattfindenden Wahlen schliesst sich das Zeitfenster Ende dieses Jahres. Es ist eher unwahrscheinlich, dass eine neue Regierung ein liberalisierungsfreundlicheres Mandat verabschieden würde. Weiter muss bei der Bewertung des Abkommens das Potenzial des indischen Marktes berücksichtigt werden. Indien und die EFTA-Staaten sind doch ein sehr ungleiches Paar. Aus der Sicht Indiens stellen die EFTA-Staaten ein relativ kleines Potenzial dar. Es war deshalb zu erwarten, dass in den Verhandlungen mit Indien nicht alles zu erreichen ist. Aber einiges haben wir erreicht. EFTA-seitig konnten auch nicht alle Wünsche Indiens berücksichtigt werden. Man denke an Konzessionen im Bereich der Agrarprodukte oder an Wünsche im Bereich des Personenverkehrs.

*Das Interview wurde vom liechtensteinischen Ministerium für Äusseres, Bildung und Kultur zu Verfügung gestellt.

FINANZMARKTKOMMENTAR: VP BANK

2013 – ein gutes Börsenjahr, aber …

Das zu Ende gehende Jahr wird insgesamt als durchaus erfreuliches Börsenjahr in die Geschichte eingehen. Anders als in den Vorjahren profitierten aber längst nicht alle Anlageklassen von der guten Stimmung an den Finanzmärkten.

Von Bernd Hartmann*

Zu den grössten Gewinnern des ablaufenden Jahr zählen die Aktienmärkte der Industrieländer. Mit beinahe 50 Prozent meldete sich der japanische Aktienmarkt dank schwachem Yen eindrücklich zurück. Doch auch amerikanische Werte konnten mit einem Zuwachs von rund 25 Prozent deutlich zulegen. Selbst Optimisten dürften überrascht sein, wie stark sich die etablierten Börsen entwickeln konnten.

Nicht ohne ein «aber»

Anders als in den Vorjahren profitierten aber nicht alle Anlageklassen von der guten Stimmung an den Finanzmärkten. Anleihen bekundeten angesichts steigender Renditen Mühe. Dies gilt in erster Linie für erstklassige Staatsanleihen, wo die tiefen Coupons von Kursverlusten egalisiert wurden. Besser entwickelten sich Unternehmensanleihen. Besonders enttäuschend verlief das Jahr jedoch für Schwellenländeranleihen.

Doch auch innerhalb des Aktiensegments klaffen grosse Unterschiede. Während die Industrieländer ausnahmslos nach oben tendierten, notiert der Schwellenländer-Index praktisch unverändert. Während Asiens aufstrebende Märkte ein leichtes Plus verbuchen konnten, büsste Lateinamerika ein. Rohstoffe zählten nicht (mehr) zu den Profiteuren der Geldschwemme der Notenbanken und verbuchten sogar ein Minus. Der Verlust von Gold zeigt, dass auch Edelmetalle nicht risikolos sind.

Wie weiter?

Nachdem die Märkte den Rückgang der Extremrisiken weitestgehend eingepreist haben, stellt sich die Frage, was die kurstreibenden Ereignisse im neuen Jahr sein werden. Zum einen sorgt das anziehende Wirtschaftswachstum für Unterstützung und höhere Renditen, welche nicht nur Auswirkungen auf den Anleihenmarkt haben werden. Zum anderen wird auch die Geldpolitik die Märkte entscheidend beeinflussen. Die Politik der einzelnen Notenbanken wird aber zunehmend auseinanderklaffen. Angesichts der grossen Performance- und Bewertungsdiskrepanzen schätzen wir das Potenzial der einzelnen Regionen und Märkte unterschiedlich ein. Aktien sollten sich aber weiterhin besser entwickeln als Anleihen.

*Bernd Hartmann, Chief Strategist und Leiter Investment Research bei der VP Bank

Finanz- und Fondsinformationen

VP BANK
www.vpbank.com

Aufbereitet und publiziert von:
IFOS Internationale Fonds Service Aktiengesellschaft, Aeulestrasse 6, 9490 Vaduz, Liechtenstein

VP Bank Titel		13.12.2013
VP Bank Inhaber	CHF	93.45

Festgeldanlagen	CHF	EUR	GBP	USD	AUD
1 Monat	0.000 %	0.000 %	0.000 %	0.000 %	1.625 %
3 Monate	0.000 %	0.000 %	0.000 %	0.000 %	1.625 %
6 Monate	0.000 %	0.125 %	0.200 %	0.125 %	1.625 %
12 Monate	0.250 %	0.250 %	0.300 %	0.250 %	1.875 %
Minimum	25'000	25'000	25'000	25'000	50'000

Kassenobligationen		
gültig ab	26.11.2013	09.07.2013
Währung	**CHF**	**EUR**
2 Jahre	0.250 %	0.500 %
3 Jahre	0.375 %	0.750 %
4 Jahre	0.625 %	0.875 %
5 Jahre	0.875 %	1.000 %
6 Jahre	1.125 %	1.125 %
7 Jahre	1.250 %	1.250 %
8 Jahre	1.375 %	1.375 %
9 Jahre	1.500 %	1.500 %
10 Jahre	1.625 %	1.625 %

Wechselkurse		13.12.2013
Devisen	**Kauf**	**Verkauf**
USD	0.8734	0.9049
GBP	1.4269	1.4707
EUR	1.2065	1.2373
Noten [1]	**Kauf**	**Verkauf**
USD	0.8267	0.9516
GBP	1.3863	1.5113
EUR	1.1766	1.2673

Edelmetallpreise Verkauf		13.12.2013
Gold 1 kg	CHF	35'401.00
Gold 1 Unze	USD	1'237.20
Silber 1 kg	CHF	563.20

Auswahl verzinster Konti	
CHF Sparkonto	0.300 %
CHF Jugendsparkonto	1.125 %
CHF Alterssparkonto	0.350 %
CHF Privatkonto	0.050 %
CHF Kontokorrent	0.000 %
EUR Kontokorrent	0.000 %
CHF Studentenkonto	1.000 %

[1] VP Bank Kunden beziehen Euronoten an den VP Bank Bancomaten zum Devisenkurs.

Geldmarktfonds	Valor	Datum	Währung	Preis	YtD Perf.
VP Bank Geldmarktfonds CHF -B-	487419	12.12.2013	CHF	1'080.93	-0.12 %
VP Bank Geldmarktfonds EUR -B-	894392	12.12.2013	EUR	1'326.29	-0.26 %
VP Bank Geldmarktfonds USD -B-	487423	12.12.2013	USD	1'556.63	0.15 %
Aktienfonds	**Valor**	**Datum**	**Währung**	**Preis**	**YtD Perf.**
VP Bank Aktienfonds Schweiz -B-	812729	12.12.2013	CHF	1'129.82	15.82 %
VP Bank Aktienfonds Europa -B-	812730	12.12.2013	EUR	849.60	10.50 %
VP Bank Aktienfonds Nordamerika -B-	812731	12.12.2013	USD	864.06	20.76 %
Obligationenfonds	**Valor**	**Datum**	**Währung**	**Preis**	**YtD Perf.**
VP Bank Obligationenfonds CHF -B-	812732	12.12.2013	CHF	1'118.18	-0.47 %
VP Bank Obligationenfonds EUR -B-	812733	12.12.2013	EUR	1'735.48	0.82 %
VP Bank Obligationenfonds USD -B-	812734	12.12.2013	USD	1'898.85	-2.90 %
Fund-of-Funds Aktien	**Valor**	**Datum**	**Währung**	**Preis**	**YtD Perf.**
VP Bank Fund Selection Aktien Schweiz -B-	1480329	11.12.2013	CHF	1'976.20	18.58 %
VP Bank Fund Selection Aktien Europa -B-	1480338	11.12.2013	EUR	1'770.63	17.19 %
VP Bank Fund Selection Aktien Pazifik -B-	1582629	11.12.2013	JPY	122'751	35.11 %
VP Bank Fund Selection Aktien Emerging Asia -B-	1480360	11.12.2013	USD	2'404.08	-1.84 %
VP Bank Fund Selection Aktien Emerging Markets -B-	2006200	11.12.2013	USD	1'793.49	-2.11 %
VP Bank Fund Selection Aktien Natural Resources -B-	2006206	11.12.2013	USD	1'526.82	-2.95 %
VP Bank Fund Selection Aktien Welt -B-	13087737	11.12.2013	USD	1'153.49	16.08 %
Strategiefonds	**Valor**	**Datum**	**Währung**	**Preis**	**YtD Perf.**
VP Bank Strategiefonds Konservativ (CHF) -B-	1795750	12.12.2013	CHF	1'009.60	0.89 %
VP Bank Strategiefonds Konservativ (EUR) -B-	1795752	12.12.2013	EUR	1'293.34	1.01 %
VP Bank Strategiefonds Konservativ (USD) -B-	10014537	12.12.2013	USD	1'245.71	0.20 %
VP Bank Strategiefonds Ausgewogen (CHF) -B-	1480370	12.12.2013	CHF	1'456.17	2.85 %
VP Bank Strategiefonds Ausgewogen (EUR) -B-	1480397	12.12.2013	EUR	886.36	2.40 %
VP Bank Strategiefonds Ausgewogen (USD) -B-	1480402	12.12.2013	USD	1'375.87	2.62 %
Fund-of-Hedge Funds	**Valor**	**Datum**	**Währung**	**Preis**	**YtD Perf.**
VP Guardian Fund -BR1-	10512017	31.10.2013	EUR	1'022.76	0.54 %
VP Paladin Fund -PM-	19879573	06.12.2013	USD	100.24	0.61 %
Informationen für die Anleger				**Details sind auf der IFOS Webpage www.ifos.li verfügbar**	

Alle Angaben ohne Gewähr. Nettoinventarwert +/- Kommission